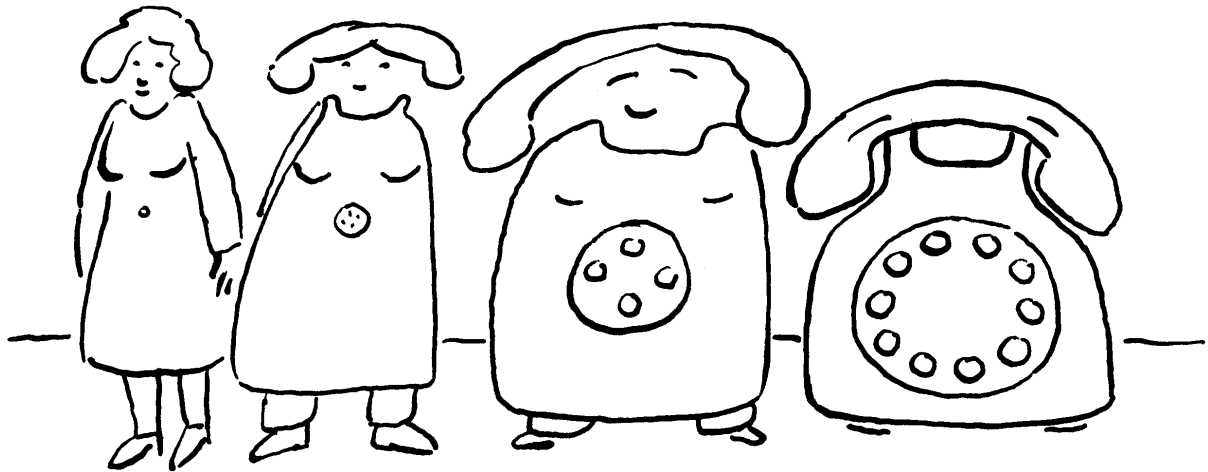


Fragebogen zur Mitarbeit bei der TS Stuttgart e.V.



„Zum Hörer werden...“

Bitte senden Sie diesen Fragebogen zusammen mit Ihren Bewerbungsschreiben
und einem tabellarischen Lebenslauf an:

Telefonseelsorge Stuttgart
Postfach 10 13 32
70012 Stuttgart

Wir brauchen Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum

Fragebogen

Zum Ausbildungskurs der TelefonSeelsorge Stuttgart e.V.

Sie interessieren sich für die Ausbildung und Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge Stuttgart e.V. Wir bitten Sie deshalb, folgende Fragen zu beantworten. Ihre Antworten werden streng vertraulich behandelt und nur von Personen eingesehen, die direkt mit der Auswahl und Ausbildung der KursteilnehmerInnen befasst sind. Sie dienen uns als erste Information für das folgende Auswahlgespräch.

A. Angaben zur Person

Name:.....

Vorname:.....

Geburtstag:

.....Geb.Ort:.....

Adresse:.....

.....

Telefon privat:.....

Telefon dienstlich:.....

(Falls es benutzt werden darf. Wir melden uns nicht mit „TelefonSeelsorge“, sondern mit Privatnamen)

Wann sind Sie am besten erreichbar?

Konfession:

.....

Familienstand:

.....

Anzahl und Alter der Kinder:.....

Erlerner Beruf:

Jetzige berufliche Tätigkeit:

5. Mit welchen Situationen oder Problemen können Sie gut umgehen?

Mit welchen weniger gut?

6. Arbeiten Sie bei einer anderen helfenden Einrichtung mit oder haben Sie schon mitgearbeitet?

Wenn ja, beschreiben Sie bitte kurz Ihre Mitarbeit

7. Haben Sie außer einer eventuellen Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge noch andere Pläne für soziale Engagements? (Wenn ja, welche?)

8. Haben Sie selber schon einmal die Hilfe der TelefonSeelsorge oder anderer Beratungsstellen gesucht oder waren Sie schon einmal in einer psychotherapeutischen Behandlung?

Wenn ja, haben Sie die gesuchte Hilfe erfahren?

9. Was versprechen Sie sich persönlich von der Ausbildung bzw. der Mitarbeit bei der Telefonseelsorge? Welche Ziele möchten Sie für sich dadurch erreichen?

10. Die freiwillige Mitarbeit bei der Telefonseelsorge erfordert ein Minimum von 15 Stunden Dienst (auch mindestens zehn Mal im Jahr nachts; an Wochenenden und Feiertagen) und ca. 4 Stunden Supervision im Monat. Hinzu kommen Fortbildungsveranstaltungen. Diese zeitliche, aber auch menschliche Herausforderung hat wahrscheinlich Einfluss auf Ihre übrigen Beziehungen (Partner/in, Familie, Beruf, andere Engagements) . Bitte nehmen Sie kurz Stellung dazu:

C. Fallbeispiele

Die Fragen auf den folgenden Seiten betreffen Situationen, wie sie Ihnen in der TelefonSeelsorge begegnen können. Der Ausbildungskurs wird sich eingehender mit diesen befassen. Wir wissen, dass die angegebenen Situationen z.T. schwer zu meistern sind, auch für ausgebildete und erfahrene TelefonseelsorgerInnen; oft gibt es auch nicht die eine „richtige“ Antwort oder Reaktionsweise.

Lassen Sie sich daher von den dargestellten Situationen nicht erschrecken!

Wir möchten Sie aber bitten, Ihre Reaktionsweise (die für Sie „richtige“ Antwort) darzustellen, um einen Eindruck von Ihnen zu bekommen.

1. Nachts um 2:00 Uhr meldet sich ein Mann und wünscht, dass jemand zu ihm komme. Er könne das Alleinsein nicht mehr ertragen.
2. Ein 17 - jähriges Mädchen ist schwanger. Mit dem Vater des Kindes will sie nichts zu tun haben. Niemand soll von der Schwangerschaft erfahren. Das Mädchen bittet um Hilfe bei einem Schwangerschaftsabbruch.
3. Eine Studentin verwünscht, unterbrochen von Weinkrämpfen, dieses Leben, das überhaupt keinen Sinn habe. Sie verlangt eine plausible Darstellung des Lebenssinnes, falls Sie einen wüssten.

4. Ein Mann muss sich für eine seiner beiden Freundinnen entscheiden. Er sagt, er liebt sie beide. Er hat große Angst, einen Fehler zu machen.

5. Ein homosexueller Mann, der lange mit einem Freund zusammengelebt hatte, ruft an: sein Freund habe ihn vor drei Tagen verlassen.

6. Eine Frau ruft zum 3. Mal hintereinander an und bittet darum, noch ein Weilchen mit ihr zu reden. Welche Gefühle löst das in Ihnen aus?

7. Ein Mann ruft an und klagt über seine Ehe. Er spricht ununterbrochen, mit etwas verwaschener Stimme, z.T. zusammenhanglos. Zwischendurch scheint er etwas zu trinken.

